

Studiengang „Soziale Arbeit“ für Cham

Hochschule Regensburg startet berufsbegleitendes Angebot im Oktober 2016

Cham. (mat) Der Landkreis Cham bekommt einen neuen Studiengang: Soziale Arbeit. Ab dem Wintersemester 2016/17 bietet die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH) ein berufsbegleitendes Studium dieser Fachrichtung in Cham an. „Unser Ziel ist es, bereits qualifizierten Männern und Frauen, die im Beruf stehen, vor Ort ein Angebot zu machen“, erklärte Boris Goldberg, Referent für Hochschulentwicklung, gestern auf Nachfrage der *Chamer Zeitung*. Das Konzept habe bereits die erste Hürde genommen: Es setzte sich in einem Wettbewerb des bayerischen Wissenschaftsministeriums durch.

Die frohe Kunde für die OTH und seine Partner vor Ort – den Landkreis Cham, die Volkshochschule und die Jugendbildungsstätte Waldmünchen – verbreitete Minister Dr. Ludwig Spaenle in Form einer Pressemitteilung seines Ministeriums. So sei ein Ergebnis des Wettbewerbs „Partnerschaft Hochschule und Region“, dass die OTH an den Standorten Abensberg, Cham und Tirschenreuth den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang „Soziale Arbeit“ anbieten werde.

800 000 Euro pro Jahr macht das Ministerium für den kompletten Studiengang an den drei Standorten locker, verriet Goldberg. Insgesamt müsse die Hochschule 30 Studierende pro Jahr finden, um das Angebot dauerhaft fortzuführen. „Da haben wir aber keine Bedenken“, gab er sich optimistisch.

Vier feste Stellen schaffe die Hochschule mit dem Geld. Das Personal werde von Regensburg aus ab September das Konzept ausarbeiten. Der Unterricht soll dann vor



Ab dem Wintersemester 2016/2017 bietet die OTH Regensburg den neuen „Integrierten Dezentralen Berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Soziale Arbeit“ in Cham an.
Foto: OTH/florianhammerich.com

Ort stattfinden – vor allem abends und an den Wochenenden. Hinzu kämen Online-Angebote. Auf keinen Fall sei die „Soziale Arbeit“ aber ein Fernstudium mit vereinsamten Studenten: Die Arbeit in der Gruppe werde ein wichtiger Bestandteil sein.

Für den Landkreis Cham als Studienort habe sich die OTH entschieden, da mit Landkreis, Vhs und Jugendbildungsstätte gute Partner zur Verfügung standen. Zudem sei davon auszugehen, dass in Cham der Bedarf an Fachkräften im sozialen Bereich und damit die Nachfrage

nach Studienplätzen auf Dauer gegeben sei. Der OTH sei es wichtig, als „Hochschule der Region auf den Bedarf in der Region zu reagieren“, sagte Goldberg.

Landrat Franz Löffler freute sich über die Nachricht. Auch er gab sich optimistisch ob der Nachfrage: „Ein entsprechender Bedarf für Sozialpädagogen ist im Landkreis Cham gegeben, unter anderem in den Bereichen Jugendhilfe, Migration, Sucht, Psychiatrie, Jugend- und Erwachsenenbildung sowie in der Jugendarbeit.“ Adressaten seien Löffler zufolge vorrangig Erzieher

und Heilerziehungspfleger, die nach zweijähriger Berufserfahrung die Zugangsberechtigung erlangen. Natürlich stehe der Studiengang aber auch Abiturienten und Fachabiturienten offen. Seine räumliche Heimat finde der Studiengang wohl in der Chamer Berufsschule.

Der CSU-Landtagsabgeordnete Dr. Gerhard Hopp freute sich über einen „weiteren positiven Akzent zur Stärkung der arbeitsbegleitenden akademischen Bildung und damit der Gleichwertigkeit der Lebenschancen“, den der Landkreis damit erhalte.